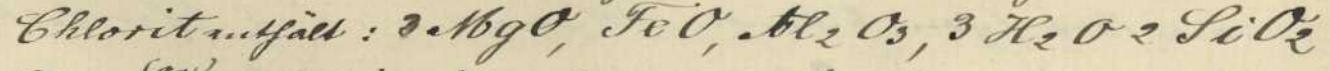


-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** f. Zeolithe
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/451/LOG_0114/

Die Dichtfläusen zeigen Kadmiumglanz, die Feintheile
Zusammensetzung des Glimmers ist sehr verschieden. Sie löst
sich in Königswasser. Kieselsäure 36% minimum
71% maximum, Thonerde 6% min. 38% max.

Eisenoxydul	}	0	"	36	"	"
Manganoxydul						
Lithion	0	"	"	29	"	"
Calc	2	"	"	14	"	"
Lithion	0,	"	"	5,7	"	"
Fluor	0	"	"	10,4	"	"

Man unterscheidet Calciglimmer, Magnesioglimmer, Lithion-
glimmer u. s. w. je nach dem diese Stoffe im Glimmer setzgeb.
weise aufzutreten. Die Magnesioglimmer sind am schwer-
sten spaltbar, die Lithionglimmer am leichtesten. Einige
aufzutreten Wasser und so nicht, alle Glimmer sind an der
auf durch ihre Mischungsverhältnisse. Das spezifische Gewicht
geht von 2,78 - 3,0. An den Glimmern rufen sich an Chlorit
und Talk ebenfalls Bildungen von blättrigen Strukturen



Das Wasserfall ist in in feinerer Verbindung.

Talk $6Al_2O_3 + 5SiO_2 + 2H_2O$, in Wasser aufgelöst
bildet sie den Talkstein u. Talkstein.

e. Magnet Eisen. $FeO Fe_2O_3$.

Härtegrad 6, spezifisches Gewicht 5 hat eine schwarze Farbe
in Körnchen form tritt vor in Basalt, Dolomit u. Diorit.

f. Zeolithe

Diese sind ebenfalls Kieselsäure Doppelverbindungen von
Kali, Kalk, Natron, Magnesia u. s. w. u. s. w.
u. s. w. Das Kieselsäure gefalt ist geringere als bei Feldspatzen

in Augitau, mit Feldspathen gemischt bilden sie die
Klingstein (Phonolithe).

Die vorstehend aufgeführten Mineralien bilden die Masse
von der Silicatgesteine. Als Einschlüsse können noch andere
zartere Mineralien vor, auch die feinen Granat,
Tourmalin u. Olivin eingefügt werden.

§. 7. Die Silicatgesteine.

a. Der Granit.

Es sind kömige Gemenge von Feldspath (Quarz 15-30%
u. Glimmer 2-8%). Der Feldspath besteht aus zu dem Kiesel-
säureinhalte als zu dem Kieselensäureantheil Mineralien,
beide können auch gemischt vor. Die Wetterbeständigkeit
hängt davon ab, ob die Masse vorwiegend. Die Farbe des
Granit geht von ganz weiß über gelblich u. grünlich in
rotbraun u. dunkelgrün. Es gibt grobkörnige u. ganz
feinkörnige Granite. Der Granit wird zerfallen an u.
besteht aus besten der Verwitterung. Als Einschlüsse rathen
es auf die schon bekannten Mineralien auch Eisenkies
(Eisenkies), letztere Einschlüsse sind bei dem Granit,
die als Lauffeine dienen sehr unwillkommen, die bei der
Verwitterung Eisenoxyd abgeben, das von Regen übergriffen
wird u. gelbliche gelbe ^(mit Thonsäure) Flecken erzeugt. Alle Lauffeine ist der
Granit von großem Nutzen, so er auf Festigkeit u. Unvergäng-
lichkeit ankommt. Gewöhnlich sind man die Arten von
mittlerem Korn u. feinen feilgrünen od. rötlichen far-
ben. Alle seine Eigenschaften lassen sich beim Zerbrü-
chen in feinen Form u. zündig dabei zerfallen zu
u. zerfallen jede Zerfalligkeit der Form die der Verwitterung